



UNESCO World Heritage
Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch
Managementzentrum
Bahnhofstrasse 9a | CH-3904 Naters
Telefon: +41 (0)27 924 52 76
info@jungfraualetsch.ch | www.jungfraualetsch.ch

Forschung im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch Natur- und Kulturerbe für eine nachhaltige Entwicklung im Berggebiet: Treffen der UNESCO Lehrstühle im World Nature Forum

07.05.2018 – Am vergangenen Freitag haben sich die sieben UNESCO Lehrstühle der Schweiz zum alljährlichen Meeting im World Nature Forum getroffen. Mit dabei auch der UNESCO Chair «Natural and Culture Heritage for Sustainable Mountain Development» mit Beteiligung des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA). Beim Treffen berichteten die Chairholder über Ihre Tätigkeiten und Projekte und es wurden Möglichkeiten nationaler und internationaler Zusammenarbeiten zwischen den Chairs diskutiert.

Das Programm *UNESCO Chairs* und *UniTWIN* (university twinning and networking) wurde 1992 auf Beschluss der UNESCO-Generalkonferenz ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, die internationale Zusammenarbeit – insbesondere Nord-Süd-Kooperationen zwischen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu fördern und zu stärken. Die Lehrstühle verpflichten sich dabei, über die «Grenze» ihres Fachgebietes hinauszugehen und in ihrer Forschungstätigkeit einen Bezug zu den globalen Herausforderungen herzustellen.

UNESCO Lehrstuhl im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch

Der 2016 genehmigte Lehrstuhl «Natur- und Kulturerbe für eine nachhaltige Berggebietsentwicklung» wird vom UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch Managementzentrum gemeinsam mit dem Geographischen Institut und dem Interdisziplinären Zentrum für Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern sowie dem Forschungszentrum für Raumentwicklung (CETRAD) in Nanyuki (Kenya) betrieben. Ziel des Lehrstuhls ist es, Lösungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung der Berggebiete zu erarbeiten. Der Lehrstuhl soll dabei u.a. Strategien der inter- und transdisziplinären Kooperation entwickeln, den Wissens- und Erfahrungsaustausch verschiedener Akteure fördern sowie neue und alternative Möglichkeiten zur Nutzung von Natur- und Kulturerbe erarbeiten und vermitteln um Innovation und regionale Wertschöpfung zu fördern.

Internationale Zusammenarbeit, Weiterbildung und Austausch fördern

Neben dem UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, stellvertretend für den gesamten Alpenraum, bilden der Mount Kenya National Park und ein Naturpark-Projekt in Coyhaque (Patagonien, Chile) die aktuellen Forschungsgebiete des Lehrstuhls. Zurzeit werden zahlreiche Projekte bearbeitet. Im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch gehören neben Bachelor- und Masterarbeiten, einem Feldkurs für Studierende auch der Kurs «Heritage Interpretation» (Natur- und Kulturerbe vermitteln) dazu. Dieser wird diesen Herbst für Interessierte aus den Bereichen (Umwelt-)Bildung oder Tourismus angeboten: www.jungfraualetsch.ch/heritage-interpretation/

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit zielt darauf ab, anhand der langjährigen Erfahrungen aus dem UNESCO-Welterbe SAJA in Coyhaque, Patagonien zusammen mit lokalen Akteuren ein Naturpark zu errichten, welcher zu 100%-energieautark ist. Das Projekt wird unterstützt durch die Plattform REPIC (*Renewable Energy, Energy & Resource Efficiency Promotion in Developing and Transition Countries*) und die energieregion GOMS. Im kommenden Herbst findet zudem im WNF ein Treffen mit Universitäten und Hochschulen (Kooperationspartnern) statt, die an einer Zusammenarbeit mit dem UNESCO Chair in Lehre, Forschung und angewandten Projekten im Bereich Welterbe und nachhaltige Berggebietsentwicklung interessiert sind.

Weitere Informationen:

www.jungfraualetsch.ch/de/unesco-chair/

www.unesco.ch/uber-uns/les-reseaux/chaieres-unesco/

Fotos: © UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch, Raphael Schmid



Das UNESCO Chair Trio: Dr. Hans-Christian Leiggener (UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch, Geschäftsleiter), Dr. Boniface Kiteme (Co-Chairholder CETRAD) und Prof. Dr. Stephan Rist (Chairholder CDE)



Meeting der UNESCO Lehrstühle der Schweiz im World Nature Forum